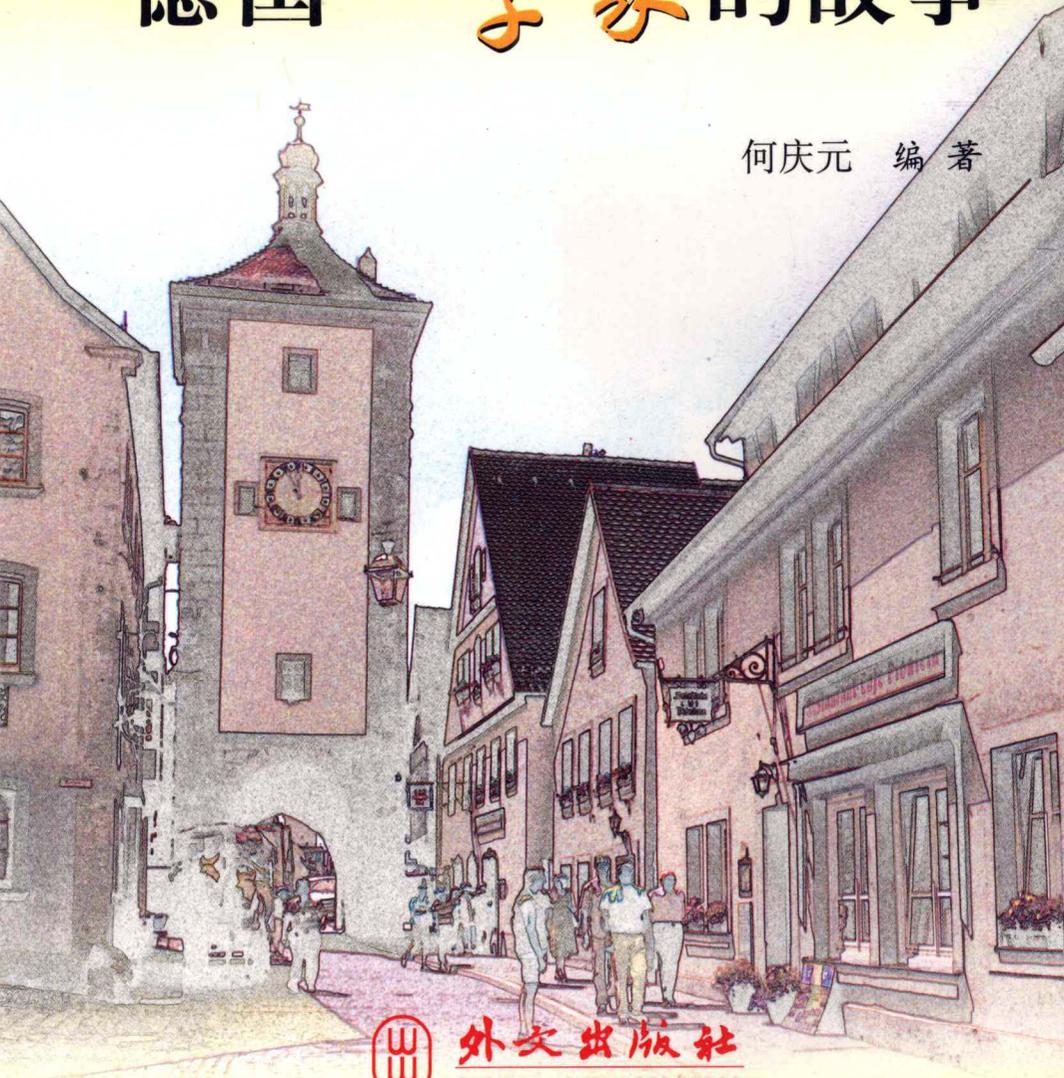




德语沙龙

Deutsche **文学** Schriftsteller
德国 **学家** 的故事

何庆元 编 著



外文出版社

FOREIGN LANGUAGES PRESS

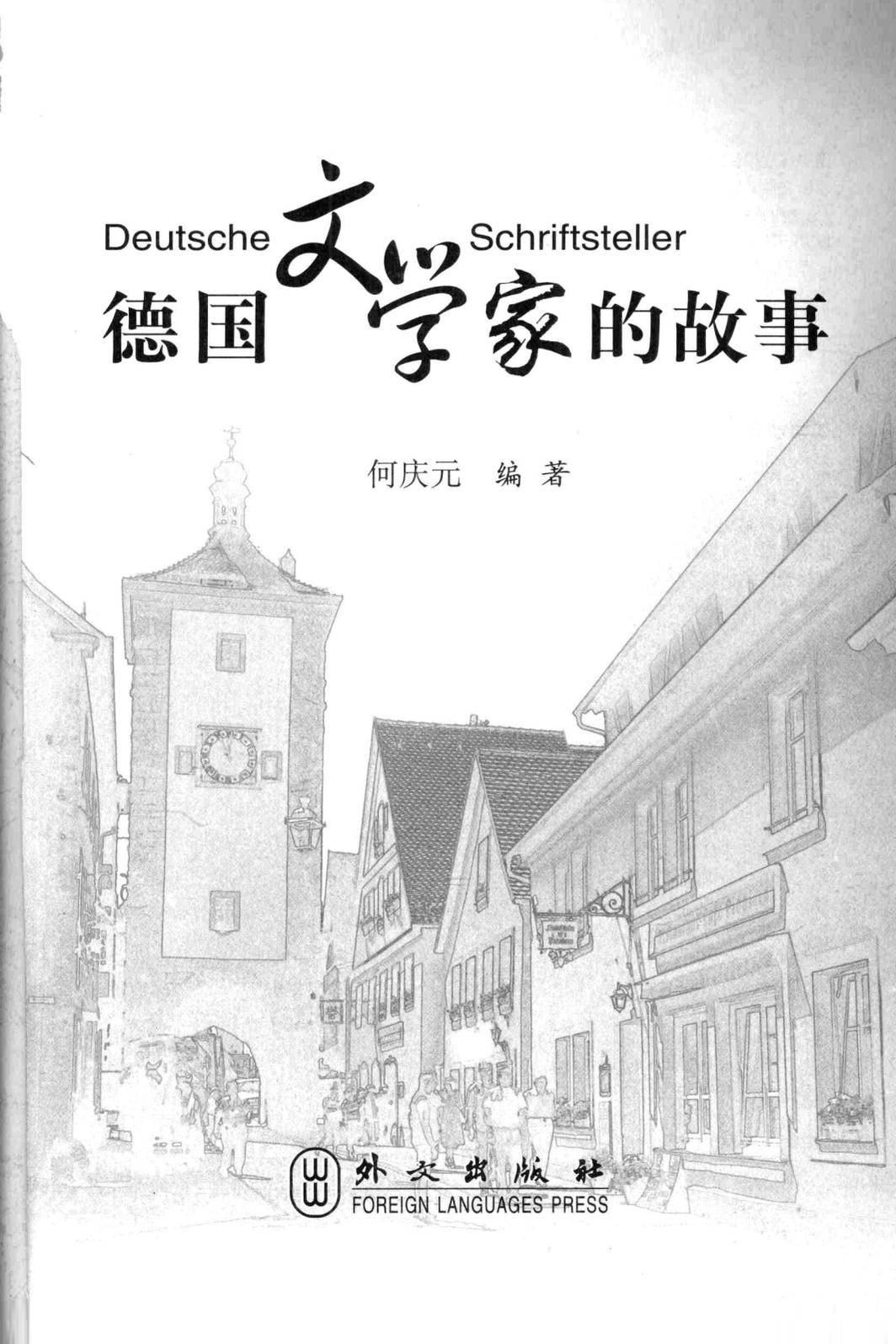
Deutsche **文学** Schriftsteller
德国 **学家** 的故事

何庆元 编著



外 文 出 版 社

FOREIGN LANGUAGES PRESS



图书在版编目 (CIP) 数据

德国文学家的故事: 德汉对照 / 何庆元编著. —北京: 外文出版社, 2008
(德语沙龙)

ISBN 978-7-119-05398-1

I. 德... II. 何... III. ①德语—汉语—对照读物 ②作家—生平事迹—德国
IV. H339.4:K

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2008) 第 083049 号

德语沙龙——德国文学家的故事

编 著: 何庆元
审 校: 李道斌 王京平
责任编辑: 栾旭文
插 图: 张媛媛 杨洋春子
装帧设计: 唐晓青 姚波 李瑛
印刷监制: 张国祥

©2008 外文出版社

出版发行: 外文出版社

地 址: 中国北京西城区百万庄大街 24 号 邮政编码 100037

网 址: <http://www.flp.com.cn>

电 话: (010) 68320579/68996067 (总编室)

(010) 68995844/68995852 (发行部)

(010) 68327750/68996164 (版权部)

制 版: 外文出版社照排中心

印 制: 外文印刷厂

经 销: 新华书店 / 外文书店

开 本: 大 32 开

印 数: 0001 — 5000 册

字 数: 80 千字

装 别: 平

版 次: 2008 年 7 月第 1 版 第 1 次印刷

书 号: ISBN 978-7-119-05398-1

定 价: 25.00 元

版权所有 侵权必究

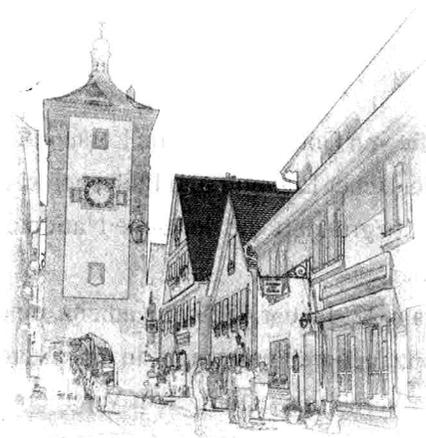


Inhalt 目 录

Gotthold Ephraim Lessing	6
戈特霍尔德·埃弗赖姆·莱辛	
Johann Wolfgang von Goethe	16
约翰·沃尔夫冈·冯·歌德	
Friedrich von Schiller	28
弗里德里希·冯·席勒	
Friedrich Hölderlin	38
弗里德里希·荷尔德林	
Heinrich von Kleist	46
海因里希·冯·克莱斯特	
Christian Johann Heinrich Heine	54
克里斯蒂安·约翰·海因里希·海涅	
Georg Büchner	62
格奥尔格·毕希纳	
Theodor Fontane	72
特奥多尔·冯塔纳	



Thomas Mann	82
托马斯·曼	
Hermann Hesse	90
赫尔曼·黑塞	
Franz Kafka	98
弗兰茨·卡夫卡	
Bertolt Brecht	106
贝托尔特·布莱希特	
Heinrich Böll	114
海因里希·伯尔	
Friedrich Dürrenmatt	126
弗里德里希·迪伦马特	
Günter Grass	134
君特·格拉斯	





Gotthold Ephraim Lessing

(1729–1781)

Die Biografie von Gotthold Ephraim Lessing steht für ein halbes Jahrhundert deutscher Literatur und Philosophie. Er verbürgerlichte die deutsche Aufklärung, begründete die deutsche Nationalliteratur und war der erste freie Schriftsteller.

Lessing wurde am 22. Januar 1729 in Kamenz, einer sächsischen Kleinstadt in der Oberlausitz, geboren und wuchs in einem protestantischen Elternhaus in bescheidenen Verhältnissen auf. Sein Vater, ein gebildeter Mann, der stets darauf bedacht war, seinem Sohn die bestmögliche Bildung zukommen zu lassen, unterrichtete Lessing schon frühzeitig, so dass er mit zwölf Jahren bereits über sehr gute Kenntnisse in Griechisch, Latein, Französisch und Englisch verfügte.

Von 1741 bis 1746 besuchte Lessing die Fürstenschule St. Afra in Meißen, die in der damaligen Zeit zu den renommiertesten sächsischen Schulen zählte.

Auf Wunsch seines Vaters begann Lessing 1746 in Leipzig ein Theo-

logiestudium, ließ sich dabei aber immer wieder vom städtischen Leben Leipzigs ablenken. Fasziniert war Lessing aber nicht nur davon, auch Gottscheds Bestrebungen einer Theaterreform, die von der Theatergruppe von Caroline Neuber unterstützt wurde, verfolgte er mit sehr großem Interesse. Lessing betrieb aber auch wissenschaftliche Studien.

In dieser weltoffenen Stadt begann schließlich Lessings Schriftstellerlaufbahn. Er traf sich immer öfter mit Gleichgesinnten; besonders Schauspieler aus der Gruppe von Caroline Neuber zählten zu seinem Freundeskreis, die im Januar 1748 das lessingsche Stück „Der junge Gelehrte“ mit Erfolg aufführten.

Gestärkt durch den Erfolg versuchte er sich daraufhin an einigen Lustspielen. Sein Vater war von der Entwicklung des Sohnes allerdings weniger begeistert, ließ ihn deshalb unter einem Vorwand nach Hause zurückbeordern. Als dann aber ein reifer, sowohl auf wissenschaftlichem als auch künstlerischem Gebiet bewandeter Mann vor ihm stand, war er selbst überrascht und alle Zweifel waren aus dem Weg geräumt.





Die Liebe zum Theater ging für Lessing so weit, dass er Bürgschaften für verschuldete Schauspieler übernahm. Als diese jedoch nicht zahlen konnten, klopfen die Gläubiger mit den Geldforderungen an seine Tür. Lessing – selbst mehr arm als reich – blieb deshalb nichts weiter übrig, als die Stadt schnellstmöglich zu verlassen. So setzte er sein Studium zunächst in Wittenberg, später in Berlin fort, wo er im November 1748 völlig mittellos ankam.

Berlin war jedoch das ganze Gegenteil von Leipzig. Es fehlte an Industrie und Handel, selbst das Bürgertum hinkte in seiner Entwicklung hinterher. Stattdessen fand Lessing überholte feudalistische, militaristische und kleinbürgerliche Denk- und Verhaltensweisen vor, die dazu führten, dass sich der Literat in der damaligen Hauptstadt Preußens nie richtig heimisch fühlen konnte.



Der Versuch, sein tägliches Brot als Schriftsteller zu verdienen, misslang. Zunächst verdingte er sich mit diversen Gelegenheitsjobs, als Übersetzer und Zeitungsmitarbeiter, konnte später aber eine feste Anstellung als Mitarbeiter der „Berlinischen Privilegierten Zeitung“ finden. Durch seine kritischen Artikel über Neuerscheinungen wurde Lessing bald bekannt. Diese Arbeit war zwar nicht sehr einträglich, dennoch schaffte es Lessing, in Wittenberg seinen Magisterabschluss der Philosophie zu erwerben.

In diesen Jahren war sein schriftstellerisches Schaffen hauptsächlich durch das Schreiben von Fabeln geprägt. Mit seinem Trauerspiel „Miss Sara Sampson“ gelang ihm in der Geschichte des deutschen Dramas eine Premiere – stellte er doch als Erster bürgerliche Menschen in den Mittelpunkt des Geschehens.

1775 bis 1776 reiste Lessing über Leipzig und Dresden nach Wien. Von dort aus begleitete er den Prinzen Leopold von Braunschweig nach Italien; die Reise, die nach Mailand, Venedig, Florenz, Korsika, Genua, Turin, Rom und Neapel führte, schien auf den vom Prinzen abhängigen Lessing wenig Eindruck gemacht zu haben.

Er versuchte, sich als freischaffender Künstler seine Existenz zu sichern, doch auch dieser Versuch glückte ihm nicht. So kam er 1760 nach Breslau, nachdem er ein Angebot des dortigen Generalleutnants Bogislav Friedrich von Tauentzien annahm, für ihn als Sekretär zu arbeiten. Er hielt sich fünf Jahre in Breslau auf und war dort frei von materiellen Sorgen – es gelang ihm sogar, sich mit seinem Einkommen eine Bibliothek von 6000 Büchern aufzubauen. Lessing hielt im Laufe der Jahre die Stumpfsinnigkeit des Militärs nicht mehr aus und quittierte seinen Dienst. Der spießige Leutnant, dessen literarische Kenntnisse sich auf die Bibel und die Militärordnung beschränkten, war einfach kein Umgang mehr für Lessing.



Das Ergebnis dieser Zeit war das erste bedeutende Lustspiel der deutschen Geschichte, in dem er seine Erfahrungen verarbeitete: „Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“.

Von 1767 bis 1769 lebte Lessing in Hamburg.

Völlig mittellos verließ der unermüdliche Kämpfer gegen die Feudalherrschaft Hamburg. Wie ernst die Lage war, wird erst im weiteren Handeln Lessings deutlich, denn er trat 1770 in den Dienst des Feudaladels. Als Bibliothekar des Herzogs von Braunschweig ging er im Frühjahr nach Wolfenbüttel. In Wolfenbüttel wurde Lessings Leben zur Qual, er bezeichnete es selbst als „ein langsames Sterben, ein Todeskampf von elf Jahren“.



Im Herbst 1776 heiratete er, nachdem er sich die Genehmigung des Herzogs eingeholt hatte, Eva König. Er glaubte sich mit dieser Heirat am Ziel seiner Träume, musste jedoch bald den schmerzlichen Verlust seiner Frau hinnehmen, als diese nach nur einem Jahr Ehe starb. Auch Lessings einziger Sohn starb kurz nach der Geburt.

Trotz, vielleicht aber auch gerade wegen des großen Verlustschmerzes arbeitete Lessing ständig weiter, und so wurde die Zeit in Wolfenbüttel zum Höhepunkt seines Schaffens. 1771 beendete er das bürgerliche Trauerspiel „Emilia Galotti“. 1779 gipfelte der Kampf gegen den Feudalismus in dem Toleranzdrama „Nathan der Weise“, in dem sich Lessing mit der Theologie seiner Zeit auseinander setzte.

1780 hatte sich Lessings Gesundheit rapide verschlechtert, er klagte über Konzentrationsmangel, Abnahme der Sehkraft, Melancholie; am 15. Februar 1781 starb er bei einem Besuch in Braunschweig im Alter von 52 Jahren.





参 考 译 文

戈特霍尔德·埃弗赖姆·莱辛

戈特霍尔德·埃弗赖姆·莱辛的一生代表了德国半个世纪的文学和哲学，他推动了德国启蒙运动的发展，奠定了德国民族文学的基础，是德国最早的自由作家。

1729年1月22日，莱辛出生在上老齐茨萨克森的小城卡门茨，并在一个经济拮据的家庭长大。双亲都是基督教徒，父亲是个有教养的人，一直想方设法让儿子得到最好的教育。因此，莱辛很小就开始学习，到十二岁时，他已具备了很好的希腊语、拉丁语、法语和英语知识。

1741年至1746年，莱辛在迈森的贵族学校圣阿弗拉侯爵学校学习，这是当时萨克森最著名的学校之一。

按照父亲的愿望，1746年莱辛开始在莱比锡学习神学。但莱比锡的城市生活一再转移他的学习意向，他不仅对城市生活着迷，而且还怀着极大的兴趣关注着戈特舍德努力推行的戏剧改革，这个改革得到了卡罗琳·诺伊贝尔剧团的支持。与此同时，莱辛也从事科学研究。

在这座非常开放的城市，莱辛终于开始了他的创作生涯。他经常和一些志趣相投的人聚会，卡罗琳·诺伊贝尔剧团的演员更是他的好朋友，1748年1月，他们上演了莱辛的戏剧《年轻的学者》，演出获得成功。

成功激励了莱辛，随后他试写了几部喜剧。他的父亲对儿子的发展却没表现出多大的热情，便找个借口让莱辛回家。当在科学和艺术领域造诣颇深的、成熟的莱辛出现在他面前时，他大吃一惊，心里的所有疑虑一扫而空。

莱辛如此热爱戏剧，以至于他仗义为负债的演员作担保，以便让他们来演戏。当他们确实无法还债时，债主便找上门来要莱辛清偿。其实莱辛

自己比那些演员还穷，除了尽快离开这座城市，别无他法。莱辛先后在维滕堡和柏林继续他的学业，1748年11月他抵达柏林时，业已身无分文。

柏林与莱比锡相比，简直有天壤之别，这里工商业落后，甚至资产阶级本身的发展也步履蹒跚。在这里莱辛看到的是封建主义、军国主义和小市民陈旧的思维和行为方式，以致这位文学家在当时作为普鲁士首都的柏林也从未能找到真正家的感觉。

莱辛靠写作谋生的打算没能实现。起初他做一些临时性的工作，比如当翻译或报社职员，后来他充当《柏林特许报》评论员，谋得了一份稳定的工作。通过评论新现象的文章，莱辛很快出了名。这份工作报酬并不丰厚，但足以让他在维滕堡拿到哲学硕士文凭。

在这几年里，莱辛的创作主要以寓言为主。他的剧作《萨拉·萨姆逊小姐》是德国戏剧史上第一部平民悲剧，把平民置于故事的中心也是他的首创。

1775年至1776年，莱辛经莱比锡和德雷斯頓，来到维也纳，并陪伴不伦瑞克的王子利奥波德由维也纳前往意大利。这次旅行途径米兰、威尼斯、佛罗伦萨、科西嘉岛、热那亚、都灵、罗马和那不勒斯，寄人篱下的莱辛似乎对这次旅行没有什么印象。

莱辛通过自由创作来维持生计的尝试未能实现。因此，1760年他来到布雷斯劳，接受了当地的将军博吉斯拉夫·弗里德利希·冯·陶恩钦提供的秘书职位。莱辛在布雷斯劳呆了五年，在那里他不愁生计，甚至还成功地用自己的收入建了一个拥有6000册藏书的图书馆。但军队的单调生活逐渐让莱辛无法忍受，而庸俗的将军无法和莱辛沟通，因为他的文学知识仅限于圣经和军队条例。于是莱辛辞去职务。

在这段时间里，莱辛创作了德国历史上第一部重要的喜剧《明娜·冯·巴尔赫姆》，也称《士兵的幸福》，这是他根据自己的生活体验完成的。

1767年至1769年莱辛生活在汉堡。

这位不知疲倦的反封建斗士身无分文地离开了汉堡，其随后的行为清



楚地表明，他的处境有多艰难，因为1770年，他又不得不为封建贵族服务。这年春天他来到沃尔芬比特尔，担任不伦瑞克公爵的图书管理员。在沃尔芬比特尔，莱辛生活得很痛苦，他自己称这段生活为“十一年的慢性死亡，十一年的垂死挣扎”。1776年秋，在得到公爵的许可后，莱辛和埃娃·柯尼希结婚。他原以为婚姻能让他实现自己的梦想，却不料婚后一年，妻子就离他而去，因而不得不承受丧妻之痛。莱辛唯一的儿子也在出生后不久就夭折了。

尽管如此，或许正是由于失去亲人的巨大悲痛，莱辛一直不停地工作着，在沃尔芬比特尔的这段时间，他的创作达到了高峰。1771年，莱辛完成了平民悲剧《爱米丽娅·迦洛蒂》。1779年，诗体剧《智者纳旦》使反封建的斗争达到了高潮，在这部作品里，莱辛和当时的神学进行了辩论。

1780年，莱辛的健康状况急剧恶化，他抱怨不能集中注意力，视力下降，忧郁。1781年2月15日，莱辛客死不伦瑞克，享年52岁。





Vokabeln und Erläuterungen

词汇与解释

auf etw. bedacht sein	关心某事
verfügen über (Akk.) V.i.	占有，具有
zählen zu (Dat.) V.i.	属于，算作
ab/lenken V.t.	转移，移开
die Bestrebung -en	努力，奋斗
der/die Gleichgesinnte.	志同道合的人，志趣相投的人
das Lustspiel -e	喜剧
zurück/beordern V.t.	召回，召来
bewandert Adj.	熟悉的，精通的
etw. aus dem Weg räumen	排除某物
der Gläubiger -	债主
vor/finden V.t.	遇见，发现
misslingen V.i.	失败
sich verdingen	受雇
einträglich Adj.	能获益的，有利的
aus/halten V.t.	忍受
quittieren V.t.	辞去，放弃
unermüdlich Adj.	不倦的，不懈的



Johann Wolfgang von Goethe

(1749–1832)

Johann Wolfgang von Goethe ist Deutschlands größter Dichter und einer der größten der Welt. Er war nicht nur Dichter und Schriftsteller. Er war auch Künstler, Naturforscher und Staatsmann.

Wie nur wenige Menschen konnte Goethe sich in allen Bereichen des Wissens und des Lebens aus. Alles ordnete er in seine Weltanschauung ein. Alles war für ihn eine Einheit. Wir nennen solch einen Menschen einen Universalmenschen oder ein Universalgenie.

Am 28. August 1749 wurde Goethe in der reichen Handelsstadt Frankfurt am Main geboren. Dort steht heute noch als Museum das „Goethehaus“, in dem er heranwuchs. Seine Eltern waren wohlhabende Leute. Goethe hat nie in seinem Leben Not kennen gelernt, wie z. B. der Dichter Friedrich von Schiller. Er hatte immer genug Geld.

Goethes Vater war Jurist, aber er übte seinen Beruf nicht aus. Er hatte genug Vermögen, um davon zu leben und seinen Kindern eine gute Ausbildung zu geben.